

Bankhaus Wölbern legt seinen ersten Deutschland-Fonds auf

Hamburg – Wenn das Bankhaus Wölbern geschlossene Immobilienfonds auflegte, handelte es sich üblicherweise um „Holland-Fonds“. Doch das war einmal. Zum Jahreswechsel gehen zwei neue Fonds in den Vertrieb: der dritte Österreich-Fonds und – ganz neu – ein Deutschland-Fonds.

Für ihr Deutschland-Produkt wurden die Fondsmacher des Hamburger Bankhauses quasi vor ihrer Haustür fündig. Für rund 63 Mio. Euro wurde die „Alte Post“ der Hansestadt, von Einheimischen „Weinlaub-Palast“ genannt, eingekauft. Anleger können sich ab Januar an dem Objekt, für das die Telekom als Mieter gewonnen wurde, beteiligen. Die Ausschüttungsprognose: anfänglich sieben Prozent, später acht; Laufzeit: zehn Jahre.

Der Fonds „Österreich 3“ mit einem Wiener Universitätsgebäude hat ein Volumen von insgesamt 55 Mio. Euro. Bei dieser Anlage sollen die Ausschüttungen sechs Prozent betragen. Für beide neue Wölbern-Fonds sind 15 000 Euro das Beteiligungslimit.

IM



Fondsobjekt vor der Haustür: Hamburgs „Alte Post“ wurde vom Bankhaus Wölbern für den ersten Deutschland-Fonds